Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Nachtsitzung.

Frau Tugendinger fand auf dem Nachttischchen ihrer 17jährigen Tochter eine hektographierte Einladungskarte:

„Freie Jugendvereinigung .....

An die Mitglieder!

Der Vorstand hat beschlossen, vor dem Beginn der allgemeinen Schulferien noch eine Nachtsitzung anzuberaumen, zu welcher Sie auf nächsten Samstag, abends 8 Uhr, ins gewohnte Stübchen eingeladen werden. Der Vorstand etc."

Heiß und kalt in der gleichen Minute lief es Frau Tugendinger über den Rücken. Also doch! Die „Freie Jugendvereinigung" hatte ihr von jeher einen frommen Schauder durch die Nerven gejagt, wenn sie das Wort nur hörte. Es hatte einen harten Kampf der Tochter mit dem mütterlichen Willen gekostet, als es sich darum handelte, ob man bei „so etwas" mitmachen dürfe oder nicht. Das Machtwort des Gatten und Vaters hatte zugunsten des Mädels entschieden. In das Entsetzen über den Verlust von Seele und Leib der Tochter mischte sich bei Frau Tugendinger ein heißes Triumphgefühl der Schadenfreude dem leichtsinnigen Vater gegenüber. Dem wollte sie den verräterischen Wisch unter die Nase halten — ihm ins Gesicht schleudern die Worte vom Apfel und dem Stamme! Aber nicht gleich jetzt; der Mann konnte zu wütend werden; er wäre ja imstande, der „Großen" das Genick zu brechen. Zuerst eilte sie mit der Karte zu den Müttern der andern Mitgliedinnen, überall Entsetzen und Tumulte hervorrufend. Und zuletzt gingen sie alle zusammen zum Pfarrer, und der alte gute Herr zitterte vor Kummer über seine kaum konfirmierten Jungen und Mädchen.

„Es den Vätern sagen", das war seine Meinung. Die sollten mit aller Strenge dazwischenfahren. Also sagte man's den Vätern. Sie waren ebenfalls bestürzt. So war es nicht gemeint gewesen. Für eine Vereinigung zur Pflege gesunder Jugendfreude und etikettenloser Kameradschaft hatten sie gerne ihre Zustimmung gegeben, aber zu solchem offenkundigen Libertinismus ...! Jawohl, da mußte man die ganze saubere Gesellschaft in flagranti ertappen, um allen Ausflüchten im Voraus zu begegnen. Ihrer 18 Väter saßen am angegebenen Samstag unten in der Restauration des Gasthauses, in dessen oberen Räumen der Jugendverein seine Sitzungen abhielt. Sie gerieten in einen heftigen Disput: es waren Väter da, welche gar keine Kinder in der Vereinigung hatten, ja, auch sauber Ledige hatten sich herangedrängt und schickten sich augenscheinlich an, bei der Razzia auf das ominöse Zimmer mitzumachen. Es kam zu sehr unzarten Redensarten, während man die hurtigen Füße der Jungmannschaft die Treppen hinaufhüpfen hörte. Der Wirt brachte die Ruhe wieder zustande. Man schlich unter seiner Führung hinauf, und wollte im gegebenen Moment die selbstverständlich geschlossene Türe aufsprengen. Auch der Wirt zitterte um das Renommee seiner Beize. Die Vätergruppe war in einem Klumpen dicht vor der Türe versammelt, als drinnen ein Glöcklein ertönte und eine frische, junge Stimme anhub: „Freundinnen und Freunde! Ich muß vor allem bemerken, daß aus unserer Nachtsitzung auf den Einladungskarten durch einen Schreibmaschinenfehler eine .....

Die Väter hörten nicht weiter; sie schlichen wie die Katzen wieder treppab zu ihren Schoppen. Uflot

Schüttelreim

Den Vorwurf zurück mit Macht weist er,
Der schwer beleidigte Wachtmeister. Jwis

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Café-Restaurant z. Zähringer
Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
1452 HEINRICH HUBSCHMID.

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen
1615 Th. Popp.

Central-Theater
ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Programm von Mittwoch 27. bis Dienstag 3. Okt.
Der Brieföffner!!
Achtes Abenteuer des berühmten Detektivs
Stuart Webbs
Grosser sensationeller Detektiv-Roman in 5 Akten
DOLLYS ZÄHMUNG Lustspiel in 2 Akten
Neu!! Grosse Kriegs-Aktualität! Neu!!
ENGLANDS MILITÄRMACHT
Aktueller Militärfilm, herausgegeben vom englischen Kriegsministerium. Erste und einzige authentische Aufnahme dieser Art. I. Teil: Lord Kitcheners Armee. II. Teil: Die Kriegs-Industrie. (Nächste Woche Fortsetzung, III. Teil: Grossbritanniens Schlachtflotte).
Nächste Woche die neuesten deutschen Kriegsnachrichten

Café ZWINGLI Rindermarkt 20
1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1636
Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Panorama Utoquai
Die Schlacht bei Murten
Siegreiche Heldenschlacht der Eidgenossen gegen dener-oberungssüchtigen Karl den Kühnen :: von Burgund ::
Kolossal-Rund-Gemälde auf 1500 m² Grundfläche
Grösste Sehenswürdigkeit Zürichs
Sonntags ermässigte Preise: Erwachsene nur 60 Cts., Kinder 30 Cts., Militär 50 Cts.

Restaurant „Krokodil"
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. Alleinverkauf: Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

„URANIABRÜCKE" Limmatquai 26
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia"
Direktion: Frl. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Wiener Café-Restaurant „International"
Zeughausstrasse 31 Zürich 4 Ecke Jakobstrasse
Deutsche und italienische Küche
Täglich zwei Konzerte
Drei französische Billards
Es empfiehlt sich bestens 1643 P. WITZ.

Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Schweizerhof Militärstr. 42, Zürich 4
:: Nähe der Kaserne ::
Gute Küche zu bescheidenen Preisen
Jed. Dienstag Konzert v. Franz Prettner
Erstklassige Weine. :—: ff. Hürlimann-Bier
Höflich ladet ein 1589 E. Hofbauer-Sauter.

Drucksachen in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich. — Muster und Preisofferten gerne zu Diensten.

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
Ia Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Und wenn einer Gold
für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht
Mark Twain.

Wiener Café „Rigi", Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität 1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.